

Zukunftsvisionen für unsere Städte mit neuem Schwung für Europa!

Energie- und Klimafragen werden von nun an mit auf der Tagesordnung stehen, wenn wir über die Zukunft unserer Städte nachdenken. Sie werden häufig als zusätzliche Sachzwänge dargestellt, doch sind sie nicht im Grunde vielmehr eine Chance, damit wir unsere Städte im Interesse einer höheren Lebensqualität neu gestalten?

Urbaner Wandel für ein besseres Leben

Während sich die Menschen früher in der Nähe von Energiequellen (Wasser, Wald, später Kohle), niederließen, hat die Revolution durch Strom und später Erdöl und Erdgas grundlegend neue Verhältnisse geschaffen.

Die Regionen waren nun "befreit" von den Zwängen lokaler Energieversorgung und schlugen den Weg einer standortunabhängigen Entwicklung ein, ohne Rücksicht auf Energieversorgungszwänge und ihre Umweltauswirkungen. Die Energie, so lebenswichtig sie ist, kommt nun von weit her und aus anonymen Quellen. Niedrige Energiepreise haben ihr Übriges getan.

Und so wurde gebaut, ohne auch nur einen Gedanken an den Energieverbrauch zu verschwenden. Die Städte wucherten grenzenlos – schließlich war der individuelle Autoverkehr nicht teuer. Energieaspekte wurden in langfristigen Städteplanungen völlig außer acht gelassen. Die – mitunter langen Anfahrten zu Arbeitsplatz, Freizeitaktivitäten, Einkaufsstätten, Schulen u.a. sind zum A und O der Stadtentwicklung geworden. Und das häufig auf Kosten unserer Lebensqualität!

Mit Erdölpreisen Nvon 100\$ pro Barrel – und künftig noch weit darüber – und den aus einer ungezügelten Erdölausbeutung resultierenden Folgen für den sozialen Zusammenhalt und die globale Stabilität, mit dem Klimawandel und seinen finanziellen Folgen und bedrohlichen Auswirkungen auf die Menschheit macht die aus dem Lot geratene Natur auf sich aufmerksam: Unser Entwicklungskonzept ist nicht nachhaltig, weil es nicht auf den ganzen Planeten übertragbar ist. Und doch haben wir uns ihm weltweit verschrieben.

Auf diese Weise ist aus der oben erwähnten "**Freiheit**" allmählich eine "**Abhängigkeit**" geworden: alle wichtigen Energieversorgungsentscheidungen werden weit weg von unserem Lebensraum getroffen. So werden wir immer anfälliger. Aber unsere Abhängigkeit hindert uns daran, das wahre Ausmaß des Problems zu erkennen. Doch es ist da!

Städte und Regionen als wahre Akteure des Wandels: eine realistische Utopie

Die Klimaexperten mahnen allenthalben, dass wir unsere Treibhausgasemissionen bis 2050 in Europa um 75% reduzieren müssen. Die Europäische Union hat sich das Ziel „[3x20](#)“ bis 2020 gesetzt. Zahlreiche Bürgermeister werden sich im Rahmen des "[Konvents der Bürgermeister](#)" verpflichten, diese Ziele zu erreichen oder gar zu übertreffen. Die Marschrichtung ist für alle – Bürger, Staaten, Union, Städte und Regionen – mittlerweile klar.

Was bedeutet das?

All das, was im Augenblick noch "unvorstellbar" ist, muss zur Regel werden: energiesparende oder sogar energieproduzierende Gebäude; Wohnung, Arbeit, Freizeit und Geschäfte in unmittelbarer Nähe; die Möglichkeit, sich zu Fuß, mit dem Rad oder mit bequemen öffentlichen Verkehrsmitteln fortzubewegen; beträchtliche Energiebedarfsdeckung aus lokalen erneuerbaren Energiequellen etc.

.../...

Wovon die lokalen Entscheidungsträger heute so allmählich eine Vorstellung entwickeln, muss in Zukunft gang und gäbe sein.¹

Alles utopisch? Bestimmt.

Eine realistische Utopie? Vermutlich.

Wir müssen uns nur vorstellen, was passieren würde, wenn wir nicht entschlossen diesen Weg einschlägen.

Die lokalen Gebietskörperschaften werden die treibende Kraft des Wandels sein – oder es wird ihn nicht geben. Die Stadt der Zukunft wird mit den Bürgern, Unternehmen, Banken und NRO gestaltet. Ist das nicht eine einmalige Chance, um Europa wieder mit Leben zu erfüllen und gleichzeitig sein Image bei den Bürgern aufzupolieren?

Gérard Magnin

Generalbevollmächtigter von Energie-Cités, Partnervereinigung des Forums "[Städte der Zukunft](#)".

¹ Das ist, was Energie-Cités dazu angeregt hat, die IMAGINE Initiative ins Leben zu rufen. Mit ihr werden Visionen für die Energiezukunft der Städte entwickelt und Beispiele präsentiert, die uns den Weg dahin zeigen.